



Neubeginn bei ISER

## Was lange währt wird endlich gut

Kaum eine technische Erfindung veränderte unsere Welt in so kurzer Zeit so umfassend, wie die elektronische Rechenmaschine. Die Informatik-Sammlung Erlangen zeigt anhand vielfältiger Ausstellungsobjekte ihre stürmische Entwicklung und startet nach einer zweijährigen Zwangspause wieder mit neuer Besetzung durch.

Die ISER ist mit nunmehr 16 Jahren wahrscheinlich die jüngste Sammlung der Friedrich-Alexander-Universität. Sie entstand 1997 durch Zusammenlegung des Informatikarchivs von Prof. Dr. Wolfgang Händler, dem Vater der Erlanger Informatik, und einer Sammlung ausrangierter Geräte, des RRZE-Museums von Dr. Franz Wolf, dem damaligen Leiter des Rechenzentrums. Im Jahr 2000 wurde die ISER anlässlich des Tags der Informatik offiziell eröffnet und ihr Aufbau seither mit Unterstützung von Mitarbeitern des RRZE und studentischen Hilfskräften vorangetrieben.

2007 übernahm der ehemalige Mitarbeiter des Lehrstuhls Informatik 4, Dr. Uwe Linster, die Leitung der ISER und löste damit Dr. Wolf ab, der sich seit 2000 im Ruhestand befand und den Posten ehrenamtlich ausgeführt hatte. 2010 gab wiederum Dr. Linster die Betreuung ab und es begann die Suche nach einem Nachfolger – die erst in diesem Jahr erfolgreich beendet werden konnte.

Seit ihrer Eröffnung fand die Informatik-Sammlung bis zum Beginn der RRZE-Fassadensanierungsarbeiten Ende 2011 regen Zuspruch. Die Besuchergruppen kamen aus verschiedensten Bereichen, angefangen bei Grundschul- und Berufsschulklassen, über Informatikkurse umliegender Gymnasien, bis hin zu Teilnehmern der Vortragsreihe Collegium Alexandrinum oder der

„Straßenkreuzer Uni“. Die Führungen wurden durch entsprechend ausgebildete RRZE-Mitarbeiter neben ihren eigentlichen Aufgaben am Rechenzentrum durchgeführt. Daneben fiel immer wieder auch die Katalogisierung und Beschreibung „neuer“ alter Objekte an sowie die Betreuung des Webauftritts. Dies alles wurde durch Dr. Wolf, der bei Engpässen stets hilfsbereit zur Stelle war, und zwei studentische Hilfskräfte fortgesetzt.

In den vergangenen zwei Jahren war es um die Informatik-Sammlung jedoch aufgrund der äußeren Umstände recht ruhig geworden. Während der Sanierungsarbeiten an der Gebäudefassade musste ein Großteil der RRZE-Mitarbeiterbüros ausgelagert werden. Mit ihnen auch einer der Hauptausstellungsräume der ISER. Er musste der Service-Theke des RRZE weichen, die, als erste Kundenanlaufstelle, im Haus erhalten bleiben sollte.

Um dennoch die zahlreichen im Hintergrund noch ausstehenden Arbeiten, wie zum Beispiel die Vorbereitung bzw. Reparatur von Objekten damit sie von Besuchern bedient werden können, weiter voranzutreiben, wurde seit Ende 2011 ambitionierter ISER-Nachwuchs gesucht. Um möglichst viele potentielle Interessenten zu erreichen, veranstaltete die ISER drei Treffen der „Freunde der ISER“. Ein Ergebnis dieser Treffen war das Angebot des Lehrstuhls Informatik 3 (Rechnerarchitektur) von



>> Sie war die erste elektronische Rechenanlage

Prof. Dr. Dietmar Fey, technische Unterstützung bei der Aufbereitung der Sammlungsobjekte zu leisten. Insbesondere wurden aber auch Gespräche zwischen Informatik und RRZE aufgenommen, um die Leitungsfrage langfristig zu klären und die Umsetzung der anstehenden interessanten Aufgaben anzukurbeln.

Doch was lange währt, wird endlich gut, denn die ISER steht nunmehr auf breiter Basis. Bereits bei der ISER-Vorstandssitzung im März 2013 konnte Edwin Aures vom Lehrstuhl Informatik 3 als technischer Leiter der ISER gewonnen werden. In die Sammlungen der FAU ist die ISER nicht zuletzt durch den Kustos der FAU, Udo Andraschke, gut eingebunden. Neu zusammengesetzt wurde ebenfalls der Vorstand der ISER: Dr. Gerhard Hergenröder, Marcel Ritter, Stephan Heinrich (RRZE), Dr. Christian Brosch (Geschäftsführung des Departments Informatik), Prof. Dr.



ge an der FAU – die Zuse Z23.<<

Dietmar Fey, Edwin Aures (LS Informatik 3), Udo Andraschke (Zentral-kustodie) und Dr. Franz Wolf (ehemals RRZE). Seit August 2013 ist nun auch Guido Nockemann vom Lehrstuhl Informatik 3 zusätzlich als wissenschaftlicher Leiter der ISER mit an Bord. Und auch Johanna Grabmann-Maier von der Geschäftsstelle des Departments Informatik unterstützt künftig die ISER.

Sehr erfreulich ist, dass Mitte September mit dem Wiederaufbau der Geräte in den nun wieder verfügbaren alten Räumlichkeiten begonnen werden konnte. Dank der insbesondere von Edwin Aures geleisteten intensiven Um- und Aufbauarbeiten konnte innerhalb kürzester Zeit die Ausstellungsfläche zur Langen Nacht der Wissenschaften am 19. Oktober 2013 wieder bereitstehen. Hier hat nun die erste Rechanlage der FAU, die Zuse Z23, einen würdigen Platz gefunden.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings noch: die zusätzliche und weitaus größere Ausstellungsfläche der ISER, die im Serverraum des RRZE angesiedelt ist, muss bis spätestens Ende 2014 vollständig für die nächste Ausbaustufe des neuen Superrechners (HPC-Cluster) zur Verfügung stehen. Die höchste Priorität hat also derzeit die Suche nach geeigneten Ausstellungsflächen für die vielen interessanten historischen Exponate. Ein Grund mehr, die ISER so bald wie möglich zu besuchen. Falls Sie also Interesse an einer Führung durch die Informatik-Sammlung Erlangen haben, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail. ■

### Weitere Informationen

Informatik Sammlung Erlangen (ISER)  
[www.iser.fau.de](http://www.iser.fau.de)



>> Commodore PET 2001 series <<



>> Siemens PC-D/X <<



>> Terminal HP 2624 / TeKaDe Tekatext 40 <<



>> Apple MacintoshPlus <<

### Kontakt

Guido Nockemann, Sammlungsleiter  
[iser@fau.de](mailto:iser@fau.de)